

Regionalbeirat Süd: Herzlichen Dank an die erfolgreichsten Werber

Die neue Geschäftsstellenstruktur stand im Mittelpunkt des Vortrages von GDBA-Vize Peter Tröge anlässlich der jährlichen Sitzung des Regionalbeirates Süd. Wie schon in anderen Regionen der Republik soll auch der Süden des Landes künftig nur noch von einer Geschäftsstelle repräsentiert werden. Diese soll, vorbehaltlich der Zustimmung des Bundeshauptvorstandes, ihren Sitz in München haben.

Peter Tröge machte gleich zu Beginn eines ganz deutlich: Am Ende dürfe es nur Gewinner geben. Und das seien in erster Linie die Mitglieder und Aktiven der Verkehrsgewerkschaft GDBA. Die Arbeit in einer Geschäftsstelle zu konzentrieren, bedeute effektiver und effizienter arbeiten zu können. Angesichts moderner Kommunikationswege, wie E-Mail und Intranet, sei die Frage des Standortes zweitrangig, wenn gleich doch hochemotional –



GDBA-Vize Peter Tröge (rechts) erläuterte in München die neue Geschäftsstellenstruktur.

was niemand verkennen wolle. Der geschäftsführende Bundesvorstand habe sich bei seiner Standortempfehlung aber von rein sachlichen Argumenten leiten lassen und danke den Kolleginnen und Kollegen in Nürnberg ausdrücklich für ihr Verständnis.

Die „neue“ Geschäftsstelle sollte von allen Mitgliedern in der GDBA-Region Süd als eine Art Dienstleistungszentrum angenommen werden. Hier würden künftig alle Aufgaben erledigt, die für eine funktionierende Arbeit in der Region – und damit auch für die Ortsgruppen – notwendig seien.

Das Intranet der GDBA steckt voller Informationen

Schon heute würden die Aktiven mittels E-Mail schnell und aktuell über alle Entwicklungen informiert, zudem fänden sich im Intranet viele Hintergrundinformationen, die für die Arbeit vor Ort wichtig wären. Diesen Weg wolle man weiter ausbauen und noch besser strukturieren. Für Mandatsträger, die noch über keinen oder nur einen sehr langsamen Internet-Anschluss

verfügten, werde man gangbare Alternativen finden.

GDBA-Bundesvorstandsmitglied Gerfried Scholtz, der für die Region Süd zuständig ist, rief in seinem Referat noch einmal die zurückliegende Tarifrunde in Erinnerung, in die erst nach Warnstreiks Bewegung gekommen war.

Hier waren es insbesondere die Münchner und Nürnberger Kolleginnen und Kollegen, die tatkräftig zum Erfolg beigetragen hatten.

Regionalvorstand Walter Moßner fand im Rahmen der Regionalbeiratssitzung Gelegenheit, sich bei den erfolgreichsten Werbern der Region Süd im Jahr 2008 zu bedanken. Den ersten Platz teilten sich die Kollegen Peter Schmid und Abdullah Albayrak.

Peter Schmid, Vorsitzender der Ortsgruppe München-Ost, konnte die meisten Neuerwerbungen der Region Süd verzeichnen; dank des unermüdlischen Einsatzes des Kollegen Abdullah Albayrak wurde der Mitgliederstand bei DB Sicherheit derart erweitert, dass in diesem Betrieb in Kürze eine eigene Ortsgruppe gegründet wird.

Den zweiten Platz teilten sich die Kollegen Hans-Peter Schels und Peter Phillipp, die leider nicht anwesend sein konnten. Gegenüber dem Vorjahr 2007 wurde in der Region Süd die Werbung von neuen Mitgliedern im Jahr 2008 um 89 Prozent gesteigert. Angesichts dieses tollen Ergebnisses bedankte sich Walter Moßner ganz herzlich bei allen Werbern.



Abdullah Albayrak, Walter Moßner (Regionalvorsitzender) Gustav Kapp (Mitglied des Regionalvorstandes) und Peter Schmid – der Regionalvorstand mit seinen aktivsten Werbern (von links nach rechts).